

Mitteilungen

14052 Berlin . Bayernallee 28
pfarrbuero@christi-auferstehung.net

Bürozeiten: Mo bis Fr 9:30-12:30 Uhr

Pfarrer: P. Dr. Gerald Tanye SVD

Gerald.Tanye@erzbistumberlin.de

christi-auferstehung.net // www.heiliggeist-berlin.de

Tel.: 030 30 000 30

Fax: 030 30 000 330

Rendantur: 030-30000313

Tel.: 030 30 000 311

Sprechzeiten nach Vereinbarung



49/24

GOTTESDIENSTE und TERMINE

- Fr 29.11. 18:00 Uhr HI. Messe**
19:00 Uhr
- Sa 30.11. 17:00 Uhr Eucharistische Anbetung mit Beichtgelegenheit**
18:00 Uhr HI. Messe
- So 01.12. 10:00 Uhr 1. Advent Familienmesse anschl. Gemeindecapé**
11:30 Uhr HI. Messe
15:30 Uhr HI. Messe Philippinische Gemeinde
- Mo 02.12. 09:00 Uhr HI. Messe**
HI. Luzius
- Di 03.12. 09:00 Uhr HI. Messe**
HI. Franz von Assisi
19:30 Uhr Eucharistische Anbetung
- Mi 04.12. 09:00 Uhr Requiem Philippinische Gemeinde**
+ Faye Venzon
- Do 05.12. 09:00 Uhr HI. Messe**
HI. Anno
- Fr 06.12. 06:30 Uhr Rorate HI. Nikolaus**
anschl. Frühstück im Pfarrsaal
09:00 Uhr Schulgottesdienst der Herz Jesu Schule
- Sa 07.12. 17:00 Uhr Eucharistische Anbetung mit Beichtgelegenheit**
18:00 Uhr HI. Messe
- So 08.12. 10:00 Uhr 1. Adventssonntag Familienmesse mit Kinderchor**
Anschl. Kuchen To Go
11:30 Uhr HI. Messe
15:30 Uhr HI. Messe der Philippinischen Gemeinde

Beichtgelegenheit: Samstag um 17 Uhr und nach Vereinbarung

In den Kollekten bitten wir um Ihre Gabe:

01.12. Für familienlose und Waisenkinder

08.12. Zur Förderung der Caritasarbeit Obdachlosenhilfe

15.12. Für soziale Aufgaben der Pfarrei

22.12. Für die Heizkosten der Pfarrei

Spendenkonto: IBAN: DE40 3706 0193 6006 9310 12

Freundeskreis Kirchenmusik: IBAN: DE25 3706 0193 6000 5800 13

Förderverein Heilig Geist: IBAN: DE44 3706 0193 6004 8010 14

1. Dezember 2024

Erster Advent

Lesejahr C

1. Lesung: Jeremia 33,14-16

2. Lesung:

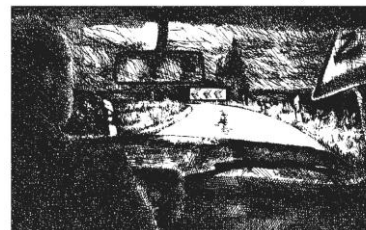
1. Thessalonicher 3,12 – 4,2

Evangelium:

Lukas 21,25-28.34-36

» Dann wird man den Menschensohn in einer Wolke kommen sehen, mit großer Kraft und Herrlichkeit. Wenn dies beginnt, dann richtet euch auf und erhebt eure Häupter; denn eure Erlösung ist nahe. «

Tony Schreiber



Nehmt euch in Acht vor Rausch und Trunkenheit

Diese Warnung gilt nicht nur für Autofahrer.

Freuden und Sorgen des Alltags können uns so in Beschlag nehmen, dass wir das Ziel unseres Lebens aus den Augen verlieren.

Wachsamkeit ist angesagt.

Hinter der nächsten Kurve kann unser Alltag abrupt enden.

Liebe Gemeinde, Leserinnen und Leser,

große Events werfen ihren Schatten voraus. So ist es auch mit der Menschwerdung des Gottes Sohnes Jesus Christus zu Weihnachten. Als Vorbereitung dafür beginnen wir jedes Jahr neu die Adventszeit. Eine traditionsreiche symbolträchtige Zeit mit Bräuchen, Gegenständen und Symbolen, die uns begleiten und bereichern.

Die Adventszeit ist von Lichtern geprägt. Lichterketten als Schmuck in den Wohnungen, auf Weihnachtsmärkten, in den Geschäften... Alle diese Schmucklichter deuten und weisen auf das wahre Licht der Welt Jesus Christus hin. Er möchte uns Orientierung schenken in unserer turbulenten Zeit. Er möchte das Dunkle in uns und in dieser Welt erleuchten, erhellen und verbannen. Dazu möchte Jesus uns Wärme, Geborgenheit, Zuversicht... schenken. Die Adventszeit lädt uns daher ein, uns zu öffnen damit Gottes Licht uns erreichen kann.



Auch der Adventskranz ist reich an Bedeutung. Er wurde von dem Hamburger Erzieher und Theologen Johann Hinrich Wichern (1808 –1881) erfunden. Da die Kinder, die er betreute, ihn immer wieder fragten, wann denn endlich Weihnachten sei, baute er ihnen im Jahre 1839 einen großen Holzkranz. An diesem Kranz waren 19 kleine rote Kerzen und 4 große weiße Kerzen.

An den Wochentagen wurde jeweils eine weitere rote Kerze an diesem Kranz angezündet und an den Adventssonntagen eine große weiße Kerze. Ungefähr seit dem Jahre 1910 gehört der Adventskranz zum deutschen Brauchtum.

Die zeitlose Ringform des Kranzes, die weder einen Anfang noch ein Ende hat, steht für die ständige Erneuerung und für das ewige Christentum, aber auch für das Ende des alten und den Beginn des neuen Kirchenjahres.

Bedeutung hat jedoch nicht nur die Form des Adventskranzes sondern auch die Farben wurden bewusst ausgewählt.

Die Farben Grün, Rot und Gelb wurden nicht als Farbkombination ausgewählt, weil sie so schön miteinander harmonisieren, sondern aufgrund ihres symbolischen Charakters.

Das Grün der Zweige, welches traditionsgemäß von Nadelgehölzen wie z. B. Tanne, Fichte, Wacholder oder Buchsbaum stammt, steht für die Hoffnung. Die Roten Bänder versinnbildlichen die Farbe des Lebens und das Gelb steht für das Glück.

Die vier Kerzen stehen für die vier Adventssonntage, von denen an jedem Adventssonntag eine weitere Kerze angezündet wird. Die Vermehrung der Lichter je enger wir an Weihnachten herankommen deuten auf Jesus Christus selbst hin.

Ich wünsche allen eine besinnliche Adventszeit, die geprägt ist von Ruhe und dem „aktiven“ Vorbereitung unseres Herzen für die Ankunft des Herren auch ganz persönlich bei jeder und jedem von uns und durch uns in unseren Familien, Verwandten- und Bekanntenkreisen... Allen eine bereichernde Adventszeit. *Ihr P. Tanye*

Die Botschaft der Lamas

In der Nähe von dem kleinen Dorf, wo ich vor einigen Jahren wohnte, gab es eine eingezäunte Wiese mit drei Lamas.

Natürlich war das eine kleine Attraktion - und so mancher Sonntagsspaziergang hatte die Lamas „zum Ziel“.

Und so stand auch ein Freund von mir eines Tages sinnierend vor einem dieser Lamas, nur durch den Zaun getrennt, und meinte nachdenklich: „Weißt du, was ein Lama von einer Kuh unterscheidet?“

Ich sah ihn etwas verblüfft an. Darüber hatte ich noch nie nachgedacht.

Da fuhr er aber auch schon fort:

„Die gucken noch so wach! Eine Kuh guckt eher gutmütig-schläfrig.“ Ich ließ seine Antwort kurz auf mich wirken - und musste ihm Recht geben.

Lamas sind noch eher Wildtiere, und ihr Überleben hängt davon ab, dass sie mitkriegen, was um sie herum passiert, um dann blitzschnell reagieren zu können.

Kühe werden sicher schon seit Jahrhunderten bewusst darauf gezüchtet, dass sie sich geduldig melken lassen und ganz zufrieden sind, solange sie genug zum Fressen haben.

Seit diesem Tag wurden die Lamas zu einem spirituellen Erlebnis für mich.

Bin ich noch wach, kriege ich noch mit, was um mich herum passiert?

Und kann ich entsprechend darauf reagieren?

Oder habe ich mich gemütlich eingerichtet, meine Träume und Sehnsüchte gezähmt, mich meiner Umgebung und den Erwartungen angepasst?

Das ist Advent:

Die Einladung, neu wach zu werden - damit wir die eigentliche Botschaft von Weihnachten nicht verschlafen.

aus: *Bardeler Adventsmeditationen 2024*

Weihnachts-Verwandelte

Dezember. Advent. Weihnachten. Keine Zeit im Jahr (selbst der für viele „heilige“ Urlaub nicht) bringt so viel im Menschen zum Schwingen: an Erwartungen, an Vorfreude, auch an Ängsten. Keine Zeit im Kalender sticht so heraus durch seine Bräuche, seinen Schmuck. Und das ist auch gut so. Ich mag die Kritik an gutem Essen, an geschmückten Straßen und Häusern, an den Geschenken nicht; zu viele von denen, die Weihnachten wegen der Äußerlichkeiten gerne kritisieren, lassen es ansonsten das Jahr über „gerne krachen“ und haben dafür auch keinen besseren Grund. Wichtig ist mir: Was macht Weihnachten mit mir, mit Ihnen?

Es gibt in Bezug auf Weihnachten zwei Sorten von Menschen: Da sind zunächst die „von Weihnachten Überrumpelten“, die direkt aus dem Alltag heraus volle Weihnachtsfreude haben. Ihr biblisches Vorbild: die Hirten. In null Komma nichts von den Feldern an die Krippe, ihr Weihnachten beginnt mit dem großen Gloria der Engel. Und es ist gut so.

Dann gibt es die „akribisch auf Weihnachten Vorbereiteten“. Auch die haben ein biblisches Vorbild: die drei Weisen aus dem Morgenland: Stern beobachten, Kamele packen, die richtigen Geschenke besorgen, auf einen langen Weg machen, um anzukommen. Und es ist gut so.

So unterschiedlich Hirten und Könige zur Krippe kommen, eines haben beide Gruppen gemeinsam: Sie lassen sich vom Geschehen im Stall von Betlehem verwandeln. Von den Hirten heißt es im Lukasevangelium (2,20): „Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.“ Und das Matthäusevangelium erzählt von den Weisen: „...zogen sie auf einem anderen Weg heim in ihr Land.“ Das, was geschehen ist und von dem Hirten und Weise Zeugen geworden sind, das hat sie verändert. Wie ihr weiteres Leben verlaufen ist, bleibt im Dunkeln, doch wem der Mensch gewordene Gott so nahegekommen ist, bleibt nicht der Alte. Egal, ob Sie und ich „Weihnachts-Überrumpelte“ oder „Weihnachts-Vorbereitete“ sind, wichtig ist, dass wir Jahr für Jahr „Weihnachts-Verwandelte“ werden. Denn auch Ihnen und mir kommt der Mensch gewordene Gott immer wieder so nahe, dass wir nicht die Alten bleiben können. Wie Veränderung aussieht? Das ist so individuell, wie wir Menschen sind. Das bleibt vielleicht auch erst einmal im Dunkeln, doch von einem bin ich überzeugt: Weihnachts-Verwandelte verändern immer auch ein wenig ihr Umfeld: ein klein wenig mehr Gelassenheit, Hilfsbereitschaft, Geduld, kurz und gut: ein wenig mehr Licht!

Michael Tillmann

Sehen, wo Not ist

Weißt du noch, wie es am Nikolausabend war, wenn er kam: im roten Mantel, mit Mitra und Stab und dem langen schlohweißen Bart, der das Gesicht halb verdeckte?

Erinnerst du dich, wie wir bangten, wenn er aus seinem goldenen Buch unsere kleinen Vergehen vorlas, wie uns das Herz bis zum Halse schlug, wenn wir ihm unsere Gedichte vortrugen, und wie wir erleichtert strahlten, wenn er endlich seine Geschenke hervorholte?

Kennst du noch die alten Geschichten vom heiligen Bischof Nikolaus, diesem Mann voll unaufdringlicher Güte, der Menschen aus ihrer Not half, oft heimlich bei Nacht, ohne Dank zu erwarten?

Ich weiß: Das sind nur Legenden.

Und der Nikolaus mit Mitra und Stab wird immer mehr vom Weihnachtsmann mit Bommelmütze ersetzt.

Was hältst du von einem neuen Brauch?

Jeder von uns übernimmt die Rolle des Nikolaus, ohne Verkleidung und ohne goldenes Buch, aber mit wachen Augen, die sehen, wo Not ist, und mit unaufdringlicher Güte, die hilft:

Heimlich, ohne Dank zu erwarten. aus: Bardeler Adventsmeditationen 2024

Advent heißt übersetzt „Ankunft“

Es ist eine Zeit des Wartens und Erwartens. Gott tritt ein in unsere Welt.

Er tat es ganz konkret **vor 2000 Jahren**, in der Person Jesu von Nazareth, dessen Ankunft wir an Weihnachten feiern.

Gott tritt **auch heute** auf vielfältige Weise in unser Leben ein. Immer wieder begegnet er uns, klopft an, spricht zu uns, reicht sich uns im eucharistischen Brot. Wir können ihm begegnen im Bettler auf der Straße, in jedem Menschen, der in Not ist und uns braucht. „Mitten unter uns steht er unerkannt“, heißt es in einem Lied. Wir dürfen ihn täglich erwarten und die Advents-zeit lädt uns ein, wach zu sein für seine verborgene Gegenwart.

An uns Christen geht die Einladung, tiefer zu gehen - als Glaubensgemeinschaft *bewusst* in kleinen Schritten dem Licht entgegen zu gehen, uns auf den Weg des allmählichen Hellwerdens einzulassen. Wir sind eingeladen, uns auf jene spirituelle Wirklichkeit einzulassen, welche die christliche Advents- und Weihnachtszeit zutiefst ausmacht.

Wichtiger Hinweis in eigener Sache: Der Redaktionsschluss für die Mitteilungen muss aus organisatorischen Gründen auf den Dienstagabend gelegt werden. Texte, die in die Mitteilungen der kommenden Woche aufgenommen werden sollen, sind bitte spätestens dienstags an Frau Föhles im Pfarrbüro einzureichen. Vielen Dank für Ihr Verständnis. *Das Verwaltungsteam*

Aus unserer Gemeinde verstarb **Frau Monika Spiewok**. Das Requiem findet am Mittwoch, 11.12.24 in unserer Pfarrkirche um 12:00 Uhr mit anschließender Beisetzung um 13:30 Uhr auf dem Waldfriedhof Heerstr., Trakehner Allee 1 statt. Wir schließen sie und die Angehörigen fest im Gebet. Möge sie bei Gott die ewige Vollendung finden.

Aus unserer Gemeinde verstarb am 17.11.24 **Frau Hemma Fahrun**. Die Beisetzung findet am Mittwoch, 8.1.2025 um 13:30 Uhr auf dem Waldfriedhof Heerstr., Trakehner Allee 1 statt. Wir schließen sie und die Angehörigen fest im Gebet. Möge sie bei Gott die ewige Vollendung finden.

Die Jahresrechnungen 2023 der Gemeinden St. Borromäus, St. Canisius und Heilig Geist liegen Vom 4.12. – 13.12.24 im Zentralbüro zur Einsicht aus.

Achtung! Steyler Kalender 2025 sind ab sofort im Pfarrbüro erhältlich.

ADVENTSMARKT: Seit Wochen wird gebastelt, Marmelade gekocht, genäht und geklebt (gebacken wird erst kurz vor dem 1. Advent), um Ihnen zum ADVENTSMARKT am Sonntag, dem 1. Dezember von 9.30 Uhr bis ca. 13.00 Uhr wieder Schönes, Praktisches, Unpraktisches und Leckeres zu verkaufen. Dabei können Sie auch noch gemütlich frühstücken! Der Erlös geht an unsere internationalen Projekte, die wir auf der „Schautafel mit Herz“ vorstellen. Wir laden Sie herzlich dazu ein. *Ihr Bastelkreis Heilig Geist*

Zumutung Demokratie oder Mut zur Demokratie?

Mittwoch, 4. 12. 2024, 20.00h, Pfarrsaal Heilig Geist

Viele von uns treibt die Sorge um die Demokratie um: Von allen Seiten wird sie angegriffen und so fragen wir: Was können wir tun, um unsere Demokratie zu schützen, sie zu reparieren und wieder stark zu machen?

In einer Veranstaltungsreihe wollen wir uns im nächsten Jahr auf die Suche nach Antworten machen.

Beim Auftakt am 4. 12. möchten wir eine „Bestandsaufnahme“ durchführen: Welche Sorgen macht ihr euch, wo seht ihr Bedrohungen, wo seht ihr Chancen? Dazu wollen wir miteinander ins Gespräch kommen – in dem wir zunächst einmal uns zuhören.

In dem zweistündigen Workshop werden wir unter fachkundiger Anleitung auch die Themen finden, die wir dann im kommenden Jahr weiter vertiefen wollen.

Im Anschluss an den offiziellen Teil gibt es noch die Möglichkeit, bei einem Getränk zusammenzubleiben und weiter zu diskutieren. Wir erstellen auch gerade noch ein Bild, das dann auf der Website verwendet. *Marcus Bartelt*

Sternsingen 2025!

In der Adventszeit beginnen die Vorbereitungen für das kommende Sternsingen. Nach den 10 Uhr Familiengottesdiensten am 2. und 4. Advent treffen wir uns im Pfarrsaal zur Sternsingerliederprobe. Unter dem Motto "Erhebt Eure Stimme!" setzen sich die Sternsinger dieses Jahr besonders für die weltweite Anerkennung und Verwirklichung der Kinderrechte ein. Alle Informationen für Kinder, Jugendliche und Kamele finden Sie auf unserer Homepage, dort können Sie auch eintragen, wann die Sternsinger den Segen zu Ihnen nach Hause bringen sollen. **Weitere Infos bei: Sibylle & Burkhard Rooß oder Adrian Funke**

Infos zu den Jugendtouren „Von Tür zu Tür“ bei Josefine Weber und Clara Bultmann

sternsinger.hq@christi-auferstehung.net

Kindermessen im Advent

Die Eselin Dora begleitet uns durch den Advent. Sie kennt sich gut aus mit dieser besonderen Zeit im Jahr. In den Satteltaschen der Eselin finden wir viele Dinge, die uns bei der Vorbereitung auf Weihnachten helfen können. Kommt, seht und macht mit! Alle Kinder, ihre Familien und die ganze Gemeinde sind eingeladen - jeden Adventssonntag um 10 Uhr.

Kindermesse am 1. Advent

"Was ist, wenn die Welt aufhört?", das fragen die Jünger Jesus im Evangelium des ersten Advent. Gemeinsam mit der Eselin Dora und einigen Kindern versuchen wir in der Kindermesse zu verstehen, was das mit unserem Leben zu tun hat und wie wir im Advent Gott ein Stück näher kommen können. Lasst euch überraschen und mitnehmen auf den Weg in die erste Adventswoche! Eure Teams von Kinderkirche und Familienliturgie

Kuchen To Go am 8.12. Für die adventliche Kaffeetafel können Sie wieder Kuchen mitnehmen und unterstützen gleichzeitig mit Ihrer Spende die Sozialarbeit der Pfarrei. Ihre Kuchenspenden tragen Sie bitte wie gewohnt in die Liste auf unserer Homepage ein. Allen unseren herzlichen Dank!

Einladung zum Seniorenkaffee Liebe Senioren, am 10.12.nach dem 15 Uhr Gottesdienst laden wir Sie herzlich zu einem stimmungsvollen vorweihnachtlichen Nachmittag mit Punsch und selbstgebackenem Kuchen. Auch dieses Mal werden die Kitakinder den Nachmittag mitgestalten. Ihr Seniorenkaffee-Team.